

Übungsaufgaben

Aufgabe 1	2
Aufgabe 2	3
Aufgabe 3	4
Aufgabe 4	6
Aufgabe 5	7
Aufgabe 6	8
Aufgabe 7	9

Aufgabe 1

Ermitteln Sie, basierend auf folgendem Inventarergebnis, die Bilanz (alle Daten in EUR):

Gebäude	1.000.000,-
Bankkredit	520.000,-
Waren	240.000,-
Bankguthaben	200.000,-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	800.000,-

Aufgabe 2

Für die Unternehmung Hallo AG ergibt das Inventar für die Stichtage 31.12.2014 und 31.12.2015 folgende Daten (in EUR):

	31.12.2014	31.12.2015
Maschinen	4.000.000,-	3.500.000,-
Geschäftsausstattung	2.000.000,-	1.750.000,-
Waren	500.000,-	500.000,-
Bankguthaben	100.000,-	500.000,-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.500.000,-	1.250.000,-

- (a) Zu erstellen ist die Bilanz zum 31.12.2014 und die Bilanz zum 31.12.2015;
- (b) Ermitteln Sie den Periodenerfolg für das Jahr 2015 durch einen Betriebsvermögensvergleich, wenn (i) keine Privateinlage oder Privatentnahme getätigt wurde, wenn (ii) ein Privatentnahme über €150.000,- getätigt wurde, oder wenn (iii) eine Privateinlage über €200.000,- getätigt wurde.

Aufgabe 3

Aus der Eröffnungsinventur der Huber AG ergeben sich folgende Positionen (in EUR):

Maschinen	100.000,-
Fuhrpark	60.000,-
Waren	60.000,-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.000,-
Bankguthaben	20.000,-
Kassa	10.000,-
Bankkredit	90.000,-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.000,-

In der Periode 20xx sind folgende Geschäftsfälle beobachtbar (jeweils ohne USt):

- (a) Die Huber AG kauft Waren auf Ziel um €100.000,-
 - (b) Die Huber AG verkauft Waren auf Ziel €80.000,- (Einkaufswert lt. Eröffnungsbilanz: €60.000,-).
 - (c) Ein Kunde der Huber AG zahlt eine Forderung über €40.000,-.
 - (d) Die Huber AG überweist Löhne über €36.000,-.
 - (e) Die Huber AG bezahlt eine Lieferverbindlichkeit über €20.000,- durch Banküberweisung.
- (1) Eröffnen Sie alle Bestandskonten und das Eigenkapitalkonto über das Eröffnungsbilanzkonto (EBK) durch Angabe der jeweiligen Buchungssätze.
- (2) Verbuchen Sie die Geschäftsfälle der Periode 20xx (inkl. Wareneinsatz).
- (3) Verbuchen Sie die Abschreibungen auf das Anlagevermögen (Maschinen €10.000,-; Fuhrpark: €20.000,-)
- (4) Führen Sie alle notwendigen Um- und Nachbuchungen zur Erstellung der G&V und der Schlussbilanz (SBK) durch. Der Periodenerfolg aus der G&V ist gegen das Eigenkapitalkonto zu verbuchen.
- (5) Stellen Sie die Schlussbilanz in T-Form dar.

In der Periode 20xx führt

Den Positionen Maschinen und Fuhrpark wird eine Wertminderung

Aufgabe 4

Verbuchen Sie für den September 20xx die nachfolgenden Geschäftsfälle (inkl. USt) auf den relevanten Konten. Führen Sie für den September 20xx auch alle Um- und Nachbuchungen auf dem Zahllastkonto durch. und verbuchen Sie die Salden auf den Konten für Vorsteuer und Umsatzsteuer auf das Zahllastkonto. Welchen Gesamtbetrag muss die Unternehmung an das Finanzamt überweisen?

Geschäftsfälle (in EUR):

- (a) Barverkauf von Waren: 45.000,- + 20% USt (3.9.20xx)
- (b) Kauf von Waren auf Ziel: 36.000,- + 20% USt (15.9.20xx)

Aufgabe 5

Gegeben sind folgende Unternehmensdaten (Planung) für das kommende Geschäftsjahr (in Mio €):

EBIT:	220
Zinsaufwand:	20
<u>Steueraufwand:</u>	<u>60</u>
Jahresüberschuss:	140

Abschreibungen:	40
Δ Working Capital:	5
Investitionsaufwendungen:	40

WACC:	10% p.a.
Unternehmenssteuersatz:	25%
Fremdkapital:	400

Es ist auch in den nachfolgenden Geschäftsjahren mit genau diesen Zahlen zu rechnen. Die Unternehmung wächst damit nicht.

Fragen:

- (a) Wie lautet der **Free Cash Flow** nach der Entity Methode für den Beginn des kommenden Geschäftsjahres?
- (b) Welchen **Unternehmenswert** (firm value) besitzt die Unternehmung (nach der Entity Methode) am Beginn des kommenden Geschäftsjahres?
- (c) Wie hoch ist der **Wert des Eigenkapitals** (nach der Entity Methode) am Beginn des kommenden Geschäftsjahres?
- (d) Die Unternehmung hat 100 Mio Aktien ausstehend. Welchen **Wert** besitzt **eine Aktien** (nach der Entity Methode) am Beginn des kommenden Geschäftsjahres?

Lösung:

Aufgabe 6

Aus dem Business-Plan einer Unternehmung sind folgende Daten verfügbar:

	2011	2012	2013
Free Cash Flow to Firm (Mio €)	4	2	5

Zusatzinformationen:

Marktwert des Fremdkapitals:	€30 Mio.
Aktienanzahl:	1 Mio.
WACC:	15% p.a.
Unternehmenssteuersatz:	25%

Die Unternehmung erwartet für alle Jahre nach 2013 eine Zunahme im Free Cash Flow to Firm von 10% p.a.

- (a) Berechnen Sie den Continuing Value (CV) für Ende 2013.
- (b) Wie groß ist der Unternehmenswert (Firm Value) für Ende 2010?
- (c) Welchen Wert sollte Ende 2010 eine Aktie aufgrund der Unternehmensbewertung besitzen?

Lösung

Aufgabe 7

Für ein nicht börsennotiertes Unternehmen sind die **Eigenkapitalkosten nach dem CAPM** zu berechnen. Der Körperschaftsteuersatz beträgt 25% und die Unternehmung besitzt einen Verschuldungsgrad (D/V) von 40%. Der risikolose Zinssatz beträgt 0.7% p.a. Folgende Informationen stehen des Weiteren zur Verfügung:

Renditeerwartungswert des Marktportefeuilles: 12% p.a.

Betawerte von vier Vergleichsunternehmen (aus einer Peer Group, Gewichtung jeweils 25%):

Vergleichsunternehmen	Equity Beta	Verschuldungsgrad (D/V)
A	1.5	50%
B	1.2	30%
C	1.8	70%
D	0.9	20%

Lösungshinweis: $\beta_E = \beta_U \cdot \left(1 + (1 - t_c) \cdot \frac{D}{E} \right)$

Lösung